



Nur etwa alle drei Monate, wenn nach rund 10 000 km ein sogenannter «Ausserdienst»-fällig wird, präsentiert sich ein Seetal-Krokodil so offenherzig: 15303 am 9. Mai 1979 im Depot Luzern.

Schneeräumung

Mit der Ablieferung der De6/6 im Jahre 1926 wurde auch ein Schneepflug eigens für diese Lok in Betrieb genommen. Zu dessen Montage mussten bei der De6/6 die kleinen Schienenräumer entfernt und in denselben Bohrungen der Schneepflug befestigt werden. Er hatte einen wunderbaren Schneeauswurf und wurde sehr viel eingesetzt, vor allem auf der Strecke Beinwil - Beromünster. Remisiert war er in Hochdorf. Es galten folgende Höchstgeschwindigkeiten:

45 km/h, wenn von alleinfahrender Lok geschoben

35 km/h, wenn von der Lok eines Zuges geschoben

15 km/h, beim Befahren von Weichen, sowie Durchfahrten durch Stationen und Haltestellen.

Mit dem Aufkommen der Re4/4 II mit ihren grossen Bahnräumern konnte man weitgehend auf ihn verzichten. Trotzdem kam er noch hin und wieder zu Ehren. Den letzten Einsatz hatte er am 16. Januar 1977. Wegen Beschädigung des Schienenräumers der De6/6 durch Kollisionen mit Strassenfahrzeugen, stimmte die Lochdistanz nicht mehr mit derjenigen des Schneepfluges überein. Dieser konnte deshalb nur notdürftig befestigt werden und rutschte durch die Erschütterungen während der Fahrt langsam tiefer. Bei einem Karrenübergang blockierte er und wurde so schwer beschädigt, dass er abgebrochen werden musste.

Unterhalt

Die drei De6/6 sind dem Depot Luzern zugeteilt. Alle drei Tage werden sie geschmiert und gepflegt. Nach 14 Tagen erhalten sie eine kleine Revision, bei der vor allem die dem Verschleiss unterworfenen Teile ausgewechselt werden, wie Bremssohlen, Stromabnehmerschleifstück und Schaltkontakte. Auch der Stufenschalter muss ständig überwacht werden, da er träg läuft und hin und wieder in den Endstellungen stecken bleibt. Nach 10'000 km die in rund drei Monaten gefahren werden, wird die Lokomotive gründlich gewaschen und durch acht Mann (inkl. Reinigungspersonal) in einem Tag revidiert. Hauptsächlich die Reinigung (innen und aussen) ist jeweils kein Luxus.

Die stinkende De6/6

Die Seetalbahn fährt nicht nur neben der Strasse, sondern auch über wunderbare Wiesen. Da trug sich einmal folgendes zu:

Ein Bauer von Seon führte Jauche aufs Feld und öffnete das Druckfass just in dem Moment, als ein Güterzug mit De6/6 vorbeifuhr. Die Lokomotive wurde vom Strahl voll erfasst und erhielt eine braune Dusche. Zum Glück waren die Führerstandsfenster geschlossen. Mit laufendem Scheibenwischer und Kuhstallgeruch fuhr der Zug in Lenzburg ein. Da die Umschlagzeit dort nicht genügte, musste die Lok noch stinkend bis Beinwil fahren, wo sie endlich die nötige Reinigung erhielt.

Die häufigsten Störungen waren am Geschwindigkeitsmesser und am Kompressor, sowie durch Kollisionsschäden mit Autos zu verzeichnen. Der Grossunterhalt mit den Revisionen wurde in der Hauptwerkstätte Bellinzona durchgeführt. Die Überführung über den Gotthard ohne elektrische Bremse und bei einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h war jedoch je länger desto mehr ein betriebliches Hindernis. Auch wirkte sich die Krokodilbauart ohne Kurzkupplung nachteilig bei der Einreihung aus. So geschah es einmal, dass bei einer Überführung der Lokkasten durch die Vorspannlok aus der Drehpfanne gezogen wurde. Da ausserdem die Lokomotive elektrisch und mechanisch in vielen Teilen mit den in Yverdon unterhaltenen Rangierlokomotiven identisch ist, wurden die De6/6 im Jahre 1972 der Hauptwerkstätte Yverdon zugeteilt.

Ausblick

Gemäss dem Ausrangierungsprogramm der 70er Jahre wäre der Abbruch auf 1975 vorgesehen gewesen. Als Ersatz kamen Re4/4II in Frage. Da diese in anderen Diensten wesentlich besser ausgenützt werden konnten (Tagesleistung im Seetal 150 km), blieb den De6/6 noch eine unbestimmte Gnadenfrist. Nach der neuesten Planung ist ein Abbruch auf Mitte der 80er Jahre vorgesehen. Bedingung dazu ist allerdings die Ablieferung weiterer Re4/4II.

Zur Zeit werden an den De6/6 noch Revisionen R1 und R2 durchgeführt. Bei der letzten R2 am 12. 4. 1979 erhielt die Lok 15301 sogar noch einen Neuanstrich. Ob eine De6/6 auch als historisch wertvoll erachtet und der Nachwelt erhalten bleiben wird, kann heute noch nicht gesagt werden.